

Bürgerbeteiligung ausdrücklich erwünscht

Fortsetzung des Titels: Ortsentwicklung Bredstedt steht an

Entwicklungskonzepte gab es bereits in der Vergangenheit in den Bereichen Einzelhandel und Sport. Jetzt sollen mit dem Ortsentwicklungskonzept - quasi als roter Faden - alle städtischen Belange in den Fokus genommen und Visionen zur Umsetzung entwickelt werden.

Die seit kurzem bestehende Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Politik, Seniorenbearbeitung und Wirtschaft hat mittlerweile ein 45-seitiges erstes Konzept entwickelt. Dabei haben sich Schwerpunkte herausgebildet, die in den Arbeitsgruppenvertieft und konkret bearbeitet werden sollen.

„Bredstedt macht mobil“ - hier geht es um alle verkehrstechnischen Belange, inklusive ÖPNV, Linien-, Ruf-, Bürger- und Schülerbusse sind Themen, Car-Sharing-Modelle und Parkplatzsituation. Unter „Tourismus“ sieht AG-Mitglied Siegmund Walat die verstärkte Nutzung „einzigartiger Schätze in der Region“, wie zum Beispiel der Sprachenvielfalt: „Die Menschen leben ihre jeweilige Sprache und Kultur, das sollte noch mehr herausgestellt werden.“ Auch eine Entwicklung vom Luftkurort zum Kneipp-Kurort wäre denkbar.



Wohin geht der Weg? Bredstedts Bürger sind gefragt! Foto/Titelfoto: Wauer

„Nachhaltige Daseinsvorsorge“ umfasst alle Formen gemeinschaftlichen Lebens. Gibt es nach einigen Praxisschließungen noch ausreichend Mediziner vor Ort, auch in Urlaubszeiten? Wie sehen das Kassenärztliche Vereinigung und Ärztegenossenschaft Nord? Welche Modelle gibt es im Bereich Soziales Wohnen mit Unterstützung im Alltag? Auch innovatives Wirtschaftswachstum im ländlichen Raum gehört dazu mit hier gut nutzbaren Formen regenerativer Energien.

„Revitalisierung“ bedeutet, das nach außen zu tragen, was die Stadt zu bieten hat - unter dem Aspekt „Das Glas ist halbvoll,

nicht halbleer“ - und mehr Menschen in die Stadt zu bringen, die eigentlich und objektiv betrachtet noch recht viel zu bieten hat. „Natürlich sieht Bredstedt heute nicht mehr so aus wie vor 50 Jahren, als die B 5 noch direkt durch die Stadt verlief und es kein Internet-Shopping gab“, ist sich der Bürgermeister bewusst. „Hier verhilft vielleicht ein stimmiges Werbe-Konzept zu einer verbesserten Wahrnehmung.“

Vermehrte Einbindung der „Jugend“ und Gründung eines Jugendbeirates sind ein weiterer Punkt, um mit den jüngeren StadtbewohnerInnen Ideen zu entwickeln und enger zu koope-

rieren. Und schließlich ist die „Naturnahe Zukunft“ Thema, die gemeinsam mit dem städtischen Bauhof, dem Naturzentrum und engagierten Bürgern gestaltet werden soll. Blühende Insektenwiesen, weitere Entwicklung des Mühlenteich-Parks, Spazierwege in und um Bredstedt sind nur einige Beispiele.

Viel Visionäres soll zusammengetragen werden, und sicher ist nicht alles umsetzbar. Nach Sammlung der Ideen, Wünsche und konkreten Anregungen geht das Planungsbüro „effplan“ an die fördergerechte Umsetzung, und genau dafür soll jetzt die Vorarbeit in den Arbeitsgruppen geleistet werden. „Das ist ein auf Jahre angelegtes Projekt, und deshalb wünschen wir uns auch so viel Bürgerbeteiligung wie nur irgend möglich“, betont Bürgermeister Christian Schmidt abschließend und macht deutlich, dass alle bisher Beteiligten mit hoher Motivation und Begeisterung bei der Sache sind.

Am Dienstag, 25. Februar, um 19 Uhr gibt es die erste Podiumsdiskussion zum Thema Mobilität im ländlichen Raum in der Landwirtschaftsschule. (wau)